

Liebe Schüler und Lehrer des SPZ Götzis – geschätzte Damen und Herren.

Gerne habe ich Schulleiter Konrad Müller zugesagt, heute – für diese Veranstaltung die Patenschaft zu übernehmen.

Das SPZ Götzis – oder im vollen Wortlaut: Sonderpädagogisches Zentrum, Region Kummenberg.

Näher kennengelernt habe ich diese besondere Schule vor sechs Jahren. Schüler hatten bei einem Wettbewerb ein Logo für ihre Schule kreiert, welches ich anschließend begleitend umsetzen durfte und das seither zum äußeren Erscheinungsbild des SPZ gehört.

Der zeichnerischen Darstellung des Logos sind drei Worte beigefügt – Mit. Mensch. Sein. Ebenfalls die Idee eines Schülers, der damit eigentlich alles auf den Punkt gebracht hat. Wir haben diese Worte genau so übernommen, wie der Schüler sie geschrieben hat.

Mit. Mensch. Sein.

Mit.

Ich bin **mit** dabei. Ich darf **mit**machen. Ich kann mich **mit**teilen. Ich kann **mit**helfen. Ich singe **mit**. Wir lachen **mit**einander.

Mensch.

Ich bin als **Mensch** gesehen. Ich bin als **Mensch** willkommen. Ich darf alles sagen. Man hört mir zu. Ich fühle mich in der Schule als **Mensch** geborgen.

Sein.

Ich darf so **sein** wie ich will. Mein **Dasein** ist wertvoll. In meinem **Sein** hat vieles Platz – auch das Andere. Mein **Sein** erlaubt mir Vielfalt und regt mich an zum Tun. Mein **Sein** macht mir Freude.

Mit. Mensch. Sein. Drei Worte also – mit einer komplexen Herausforderung.

Dazu braucht es sehr viel individuelle Förderung und Unterstützung von verschiedensten Seiten. Ebenso ist eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, aks, Schulsozialarbeit, Lesepatinnen usw. unbedingt notwendig.

Es ist bewundernswert, mit welchem Einsatz, mit welcher Zuwendung und mit welcher Geduld, der Lehrkörper des SPZ den Kindern diese Vielfalt auf ihren Lebensweg mitzugeben vermag. Diese Leistung kann von uns als Gemeinschaft nicht hoch genug geschätzt werden.

Ich glaube, dass viele von uns diese Schule – obwohl sie mitten in der Gemeinde steht – gleich neben der Mittelschule – zu wenig kennen.

Vielleicht braucht es nur etwas mehr Achtsamkeit, Wahrnehmung und Mut, dieser sehr wichtigen und wertvollen Institution näher und mit mehr Interesse zu begegnen.

Heute nutzt die Schule den öffentlichen Raum um hier mit uns in Dialog zu treten.

Nutzen wir diese Gelegenheit.